

ausbrechen und schrittweise das sozialistische Weltsystem bilden und erweitern. Die Leninsche Theorie des revolutionären Weltprozesses berücksichtigt aber nicht nur die zeitlichen Unterschiede, die Unterschiede **im Tempo** der revolutionären Prozesse, sondern auch die Mannigfaltigkeit und Ungleichartigkeit der daran teilnehmenden sozialen Kräfte. Der revolutionäre Weltprozeß umfaßt heute neben den proletarischen Bewegungen und den sozialistischen Revolutionen zahlreiche andere soziale Kräfte und antiimperialistisch-demokratische Bewegungen, die zumeist nicht unmittelbar eine sozialistische Zielstellung verfolgen, deren Kampf jedoch die Grundlagen des Imperialismus untergräbt.

Die **Große Sozialistische Oktoberrevolution** war der erste siegreiche Akt der sozialistischen Weltrevolution, sie ist das **Hauptereignis des 20. Jahrhunderts**. Damit wurde die welthistorische Wende in der Entwicklung der Menschheit von der Jahrhunderte währenden Herrschaft der Ausbeuterklassen zur Errichtung der Macht der Arbeiterklasse und ihrer Verbündeten eingeleitet. In der gesamten Geschichte der Menschheit hat es kein Ereignis gegeben, das auf ihre Entwicklung einen so bedeutenden Einfluß hatte und ihren Gang derart beschleunigte. Die Oktoberrevolution hob die internationale Befreiungsbewegung auf eine neue, höhere Stufe, sie „hat der ganzen Welt den Weg zum Sozialismus gewiesen und der Bourgeoisie gezeigt, daß es mit ihrer Herrlichkeit zu Ende geht“⁴¹.

Der jungen Sowjetmacht fiel die historische Aufgabe zu, als erstes Land den Weg für den Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus zu bahnen. Die russische Arbeiterklasse bewies durch die Praxis, daß sie den Staat und die Wirtschaft leiten kann, daß die Gesellschaft ohne Kapitalisten und Gutsbesitzer existieren kann. Die Große Sozialistische Oktoberrevolution erschütterte das System des Weltkapitalismus, sie zerschlug die bürgerliche Vorstellung von der Ewigkeit und Allgewalt des Kapitalismus, sie war ein Fanal für den Befreiungskampf der internationalen Arbeiterklasse, für alle Unterdrückten und Ausgebeuteten. Der Imperialismus hörte auf, das alleinherrschende System der Welt zu sein. Unter dem Einfluß der Oktoberrevolution kam es in mehreren kapitalistischen Ländern zu großen revolutionären Kämpfen der Arbeiterklasse gegen den imperialistischen Krieg und die kapitalistische Klassenherrschaft. In Deutschland und Österreich-Ungarn brachen Revolutionen aus. In Ungarn, in der Slowakei und in Bayern führte der revolutionäre Kampf im Jahre 1919 vorübergehend zur Errichtung von Räterepubliken.

Die Oktoberrevolution hat aber nicht nur die Ära der sozialistischen Revolution eingeleitet, sie führte zum Erwachen der unterdrückten Völker der kolonialen Länder und leitete die Krise und den Zerfall des imperialistischen Kolonialsystems ein. Durch die Oktoberrevolution entstanden neue und günstigere Bedingungen für den Befreiungskampf der Völker. Durch die Oktoberrevolution vollzog sich die weltgeschichtliche Wende der Menschheit von der imperialistischen Politik der Raub- und Eroberungskriege, der Erpressung und Ausplünderung anderer Völker, des Chauvinismus und der

41 W. I. Lenin: Rede auf einer Rotarmistenkundgebung auf dem Chodynka-Feld in Moskau. In: Werke, Bd. 28, S. 30.